







# Letzte Nachrichten

## Reichsanleihe A.-G.

mx. Berlin, 27. August. Gestern nachmittag fand in den Räumen der Reichsbank die Gründung der Reichsanleihe-Aktiengesellschaft statt. Das Kapital beträgt 4 Millionen Mark, auf welches zunächst 25 Prozent eingezahlt sind. Der Vorstand besteht aus dem Geh. Finanzrat, Mitglied des Reichsanleihe-Komitees, Dr. Karl v. Arnim, Herrn Bankier Hermann Müller, Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft und Herrn Oskar Wäckerling, Direktor der Deutschen Post, Vorsitzender des Aufsichtsrates ist der Reichsbankpräsident Dr. Focke, erster Stellvertreter der Vorsitzender Herr Bronz v. Mendelssohn und zweiter Stellvertreter der Vorsitzender Herr Herbert Gutmann.

## Die Reichsfinanzen

Berlin, 26. August. Dem Deutschen Reich leihete bekanntlich der Weltkrieg gewaltige Summen. Aber die Kriegskasse selbst erbrachte nie solche Mittel, wie sie jetzt aufgebracht werden müssen. Eine Milliarde ist im Monat niemals überschritten worden. Jetzt sollte uns der Monat Juni 2780 Millionen Mark, der Monat Juli 3040 Millionen Mark, allerdings ist in diesen Beträgen auch ein großer Teil der Summen enthalten, die für Lebensmittelanläufe verwendet werden sind. Aber nie findet sich in diesen Beträgen eine Leistung finanzieller Art aus dem Friedensverträge.

## Der „Temps“ über Deutschland

mx. Paris, 26. August. Im heutigen Blattartikel beschäftigt sich der „Temps“ mit Deutschland. Er fordert auf die Entwicklung in Deutschland auf Genauerem zu verfolgen. Das müsse eine der Hauptaufgaben der französischen Diplomatie sein; denn zu jeder Zeit müßten die Franzosen sich untereinander sagen, „Sag mir, wie es in Deutschland recht und ich will dir sagen, was uns erwartet.“ Deutschland sei im Begriff politisch, wirtschaftlich und militärisch eine Einheit zu werden. Politisch sei dies in der Verfassung klar ausgedrückt. Wirtschaftlich habe Erbe, der bis zu den Grundstein gelegt. Auch militärisch habe sich Deutschland als Einheit zu erweisen. Er sei nach Nürnberg gereist, um auch die Leitung der bayerischen Armee zu übernehmen. Wenn Italien und England sofort nach der Ratifizierung des Friedensvertrages ihren Botschafter nach Berlin sendeten, so müsse Frankreich selbstverständlich ihrem Beispiel folgen. Es müsse der richtige Mann nach Berlin geschickt werden, der die erforderlichen Kredite und Männer zur Verfügung habe, um festzustellen, was Deutschland auf allen Gebieten unternehme.

## Ein Verbot neuer Zeitungen

Berlin, 26. August. Eine Verordnung betreffend Änderung und Ergänzung der Verordnung vom 3. März 1918 lautet: Der § 2 der Verordnung vom 3. März 1918 erhält folgende Fassung: Das Veröffentlichen von Tageszeitungen und periodischen Druckschriften ist verboten. Ausnahmen unterliegen der Genehmigung des Oberkommandos. Der Oberbefehlshaber: Rössle. — Dieser war bereits das Veröffentlichen von Tageszeitungen abhängig von der Genehmigung des Oberkommandos. Da in letzter Zeit Berlin mit einer Fülle von periodischen Druckschriften überflutet worden ist, die meist verbeiden oder verächtlichen Inhalt haben, ist eine Kontrolle auch dieser Druckschriften notwendig geworden.

## Feierabend der Seele

Es stülende Augustsonne streute goldenem Schein über die Hügel und die Schmitzerweiden, die dem Wäldchen entgegengehoben. Frisch haben die Bäume hindurch dauern. Die Erde und die Luft glüht, damit der Schweiß am Sonntag fertig werde. Ich habe das Tummeln der Bäume gesehen, Rücken, die sich kaum auferichtet, Hände, die raktlos hantieren und dem allmählich leiser werdenden Sinfonie einer gewaltigen Sinfonie in den Wind verfliegen.

Mein Weinweg führte an dem niedlich sanften Hügelhaus des alten Wäldchen im Ruhestand lebenden Dorfbewohners vorbei. Für ein Jahr nahezu hat er hier seines mühevollen Amtes gewaltet. Auch ich habe vor vier Jahren als kleine Dorfjunge ihm zu Füßen gesessen, und unansichtlich stehen mir die Hausworte im Gedächtnis, womit er die heimliche Märchen- und Sagenwelt vor die junge Seele rief. Ich fand ihn heute abend auf einer Bank sitzend unter Oleanderbüschen, sonnig gelächelt, ein Bild des Friedens und der Ruhe nach getaner Lebensarbeit. Sein Gesicht trug den Ausdruck steter Verklärung, wie sie der schweigenden Tag auf die erblehenden Blüten malt.

Er nickte mir zu, und ich saß mich neben ihm. Judenmädchen, Kim in Arm, zogen am Eckbalken vorbei und grüßten artig zu dem alten Manne herüber, als veredelten sie in ihm einen Patriarchen des Alten Bundes.

„Ja, ich habe Feierabend gemacht“, und er mit würdevollem Ernst auf meine Rede an, „mein Tagewerk ist beendet, und ich gehe dem großen Sonntag entgegen.“ Er lächelte inne. Es war etwas so Überaus Feierliches in dem Namen Gebahren des Mannes, daß ich in erschrockenem Schweigen verharre, wie in der Nähe eines Heiligtums. Wie aus tiefer Bestimmung heraus fuhr er fort: „Es ist so schön hier im Wendfriede sitzen, wenn die Woche zu Ende geht. Wenn der letzte Himmel und Erde ein sind in selbiger Veredelungsfeier, dann meine ich, der liebe Herrgott wolle wieder zu den Menschen herabsteigen, wie zu der Zeit, da Rechtschaffenheit noch heiliger mochte und die Woche noch nicht auf Erden erlaltet war. Und in dieser allumfassenden Gottesruhe ist mir so leicht ums Herz, so

## Reichsversicherungsordnung

Berlin, 26. August. Die Reichsregierung plant, eine Reform des vierten Buches der Reichsversicherungsordnung vorzunehmen und die Beiträge für die Invalidenversicherung durchzusetzen zu erhöhen. Eine Erhöhung der Beiträge läßt sich wegen der beschleunigten Erhöhung der Renten nicht umgehen. Das Reich will in Erwägung ziehen, ob in Zukunft ein Teil der Rentenzulage nicht vom Reich übernommen werden kann, um die Träger der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nicht zu hart zu belasten. Es ist möglich, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen.

## Die Lage in Oberschlesien

mx. Breslau, 27. August. Nachdem in dem ober-schlesischen Industriegebiet wieder Ruhe und Ordnung eingetreten und die Arbeit in den Werken und Dampfwerken zum großen Teil wieder aufgenommen ist, und namentlich keine Gefahr mehr besteht, daß die Arbeit abgehalten werden, hat der Reichs- und Staatskommissar für Schlesien und Westpreußen im Einvernehmen mit dem kommandierenden General des 6. Armee-Korps den am 18. August verkündeten verordneten Belagerungszustand aufgehoben, der über Oberschlesien mit Ausnahme der Kreise Leobschütz, Neustadt, Reife, Geottau und Falkenberg verhängt war. Es treten somit wieder die Bestimmungen des Belagerungszustandes in Kraft, die vom dem 18. August bestanden haben.

## Holz statt Kohle

Berlin, 26. August. Die große Kohlennot des Winters macht einen verlässlichen Vorrat an mündelndem ein Drittel erforderlich. Der Reichsbankrat hat sich am 25. August mit dem Reichsminister für den Handel und die öffentlichen Angelegenheiten zu erörtern, um allen Beteiligten, den staatlichen, gemeinnützigen und privaten Firmen, ein Wärdigkeitstag angedacht werden. Für eine solche Wärmehilfe des Reichsministeriums ist aber eine entsprechende Grundfrage, und dabei wird das Reichsministerium in dem Sinne der Wärmehilfe in der um die Ermächtigung nachgefragt wird, eine solche Wärmehilfe am 1. September zu verhängen. Die Wärmehilfe soll sich zunächst auf zwei Jahre erstrecken. Man hofft nach dieser Zeit auf bessere wirtschaftliche Verhältnisse.

## Die Landarbeiterbewegung

mx. Berlin, 26. August. Aufschau wird mitgeteilt: Ein Teil der Presse bringt von gemäßigter Seite laich unrichtige, erneut den Landwirten nicht entsprechende Darstellungen über die Arbeitsverhältnisse in der Landwirtschaft. Es wird dazu festgestellt, daß in vier Bundesländern des Reiches (Preußen, die etwa ein Sechstel der Reichsfläche umfassen, eine rein lokale Arbeitseinstellung von durchschnittlich drei bis vier Arbeitstagen stattfand. In dieser Einstellung war nur ein Teil der Arbeiter beteiligt. In den Kreisen Ostpreußen, Brandenburg und Pommern betraf nach heutigen telephonischen Nachrichten vollkommen Ruhe. Die Landarbeiterverbände traten bei sämtlichen Verhandlungen für strikte Innehaltung der abgeschlossenen Tarifverträge und wirkten in diesem Sinne auf die Arbeiter ein. Die vorgeschlagenen arbeitsverhältnisse in der Landwirtschaft auf einigen Gütern des Reiches (Preußen, wo bis vor kurzem der Landrat v. Pott als tätig war, haben ihren Grund darin, daß entgegen mehrfach amtlicher Anweisung, die

weder gemäß der Verordnung vom 23. Dezember 1918 zu bildenden Arbeitsämtern errichtet wurden noch ein Tarifvertrag zum Abschluß gelangte. Die Arbeitgeber lehnten grundsätzlich jede Verantwortung ab. Die Hinreichung des Militärs erfolgte ohne die erforderliche Genehmigung des Landrates und des Arbeitsnachweises. Eine kommissarische Untersuchung des Falles ist veranlaßt worden.

## Der Zug nach r'chts

mx. Lübeck, 26. August. In den Landtags-Sitzungen des Lübeckischen Abgeordnetenhauses nach dem „Befehlszeitung“ gewählte 11 Reichstagsabgeordnete, 8 Deutschnationale, 6 Demokraten und 1 Unabhängiger. Gegen die letzten Wahlen vom 23. Februar gewannen die Deutschnationalen 1190 Stimmen, die Deutsche Volkspartei 159, wogegen die Demokraten 97 Stimmen verloren und die beiden sozialdemokratischen Parteien 1354 Stimmen einbüßten.

## Roske in München

München, 27. August. Der Kommandeur des 1. bayerischen Schützenregiments, Oberleutnant Herrmann, ist in Sozialistischer Freie als ausgesprochener Romanist und für überaus verdächtig, deshalb sollte er vom Militärminister Schenck-Horst abgesetzt werden. Laut „Münchener Zeitung“ erschienen am beim Reichswehrminister Rössle die Vertrauensleute des Regiments mit der Erklärung, das Regiment wolle sich seinen Oberleutnant Herrmann nicht nehmen lassen. Rössle erwiderte: „Da könnt ihr beruhigt sein, den Kopf werden wir ihm nicht herunterstutzen, und wenn es hier nicht mehr geht, dann kommt er zu mir.“

## Die Streiks in Spanien

mx. Berlin, 26. August. Die Neue Korrespondenz berichtet über eine bedeutende Zunahme der spanischen Streikbewegung. Nach der Textilindustrie übergriffen die Arbeiter und sehr erdichtet über die Haltung der Arbeiterverbände von Barcelona, die die Anerkennung der Arbeiterverbände verweigern. Eine Erklärung der Streikenden verlangt die sofortige Aufhebung des Belagerungszustandes und die Wiederherstellung der konstitutionellen Garantien. Auch der Streik der Eisenbahn bedingt sich in bedenklicher Weise aus. Die Streikenden verlangen doppelte Löhnerhöhung und die Entlassung aller nicht organisierten Belegschaft. Die Vertreter der Arbeiterverbände wurden am Sonntag vom Reichswehrminister empfangen. Sie erklärten sich zu teilweiser Aufhebung bereit. Die Regierung hofft zur Einigung zu kommen und wird heute dem Minister Reformpläne unterbreiten.

## Cholera in China

mx. Amsterd., 26. August. Laut „Telegraaf“ melden die „Times“ aus Peking, daß in Schanghai eine ernste Choleraepidemie wüte und sich von dort in nördlicher Richtung über China ausbreite. Unter den Ausländern in China herrsche darüber große Besorgnis. In Peking sollen der Cholera täglich 150 Personen zum Opfer.

## Ein Schuß

Chemnitz, 26. August. Von einem in der Drauerlei an der Drauerlei angelegten Weidloch löste sich ein scharer Schuß, durch den ein Junge und drei Soldaten getötet wurden. Der Ungeheuer ist sofort eingeleitet worden.

mx. Köln, 26. August. Nach der „Cologne Post“ ist Carolus Arthur Stuart zum Bevollmächtigten der internationalen hohen Rheinlandkommission in Koblenz ernannt worden.

mx. Berlin, 26. August. Das „Tagelatt“ meldet aus Dresden: Die Dresdener Bankbeamten haben gestern abend beschlossen, am 1. September die Arbeit niederzuliegen, nachdem die Bankleitungen es abgelehnt haben, einen Tarifbeschluß bis zum 20. d. M. zu unterzeichnen.

mx. Berlin, 26. August. Laut „Polen-Post“ ist Reichsfinanzminister Erzberger in St. Moritz eingetroffen, wo sich auch Herr Socialminister befindet.

mx. Budapest, 26. August. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Budapest: Die hier mit Bestimmtheit verkundet, hat ein großes englisches Konsortium die Aktienmehrheit aller ungarischen und deutsch-österreichischen Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaften in seinen Besitz gebracht, wodurch fast der gesamte Donauverkehr in die Hände der Engländer geraten ist.

## Literarisches

Ein Führer durch die Verordnungen über Tarifverträge, Arbeiter- und Angestellten-Richtlinien und Schlichtung von Arbeitsverhältnissen ist im Verlage des D. V. V. erschienen. Der Verfasser des Werkes ist Otto Thiel, der als Vertreter der kaufmännischen Angestellten dem Sachverständigen-Ausschuss des Reichsarbeitsministeriums zur Vorbereitung des Gesetzesentwurfes über Betriebsräte angehört hat. Angestellte und Angestellten-Richtlinien, die dieses Fachschlüssel bestehen werden, das zu einem geringen Preise zu haben ist, richten ihre Bestellungen an den D. V. V., Wiesbaden, Seckelbach 3.

## Patent-Liste

Der im Vertriebsbezirk der Zeitung erteilten Schutzrechte. Patentschein vom Patentbüro Conrad Köhling in Mainz.

Patent-Anmeldungen. 17a. 20. G. 45110. Verflechtung für Räder Glasmaschinen R. G. Wiesbaden, Hochdruckluftmaschine. 15. 1. 18. Patent-Erteilungen. 45f. 4. 315248. Joh. Julius Deuser, Wiesbaden, Wartenberg, bestehend aus einer Schalter, an deren Klappen zwei ein Drehkolben bewegliche Handhaben angeschlossen sind. 17. 2. 15. H. 68019. Gebrauchspatent. 47f. 710848. Stahlwerk Schierstein a. Rh. Niemeurerbinder. 25. 10. 18. St. 22463. 2c. 71148. Reinhold Dreißhöft, 8838 a. Rh. Stahlwerksmaschine für Abweigeren o. dgl. 30. 6. 19. D. 33584. 81d. 711347. Paul Ralsche, Schierstein a. Rh. Urinablettapparat für männl. Personen. 27. 6. 19. K. 74746. 47e. 711494. Floss & Elbert, Mainz. Schmierpumpe für Öl und Fett. 25. 6. 19. R. 47504. 48e. 711078. Wilhelm Lang, Erdenheim b. Wiesbaden, Rosenkranz mit elektrischer Drehung und Klappenvorrichtung. 20. 6. 19. L. 42367.

nung vom 15. Januar 1919 zur Ergänzung der Verordnung vom 21. November 1918, auf Grund des § 14 Abs. 2 der Verordnung über die Ausgabe- und den Vertrieb der Reichsanleihe sowie auf Grund des § 4 des Gesetzes über die Besetzung von Schriften, Drucksachen, Wertpapieren und Zahlungsmitteln beim Grenzübertritt nach dem Ausland vom 1. März 1919 Beträge für dem Reich verfallen erklärt werden.

## Erhöhung der Waldversicherung gegen Feuer-Gefahr

Bei der Abschätzung der durch Feuer entstehenden Waldschäden wurde die Wahrnehmung gemacht, daß die Waldungen größtenteils zu einem viel zu niedrigen Werte versichert waren. Es gilt dies namentlich für die Versicherungen, die vor dem Kriege oder kurz nach dessen Beginn abgeschlossen wurden. Infolge der sehr hohen Holzpreise ist die Steigerung der Holz- und Brennholzpreise sehr stark. Die Waldversicherer sind sich dieser Verhältnisse sehr wohl bewußt und haben sich entschlossen, die Versicherungssumme für die Waldversicherer zu erhöhen. Es entfallen hierauf für die Waldversicherer vielerlei Nachteile, die vor allem in der niedrigen Entschädigungssumme ihren Ausdruck finden. Zum Beispiel: Ein 30-jähriger Kieferbestand ist im Jahre 1913 mit 600 A und 4% Wertsteigerung versichert. Die Versicherungssumme ist jetzt im Jahre 1919 auf 900 + 6 x 4% = 744 A angelaufen. Bei den heutigen hohen Holzpreisen würde der Bestand beim Verkauf 3000 A wert sein. Das Feuer hat den Bestand zu geschädigt, daß der Schaden sich auf 1000 A beläuft. Die Versicherung bezahlt nun nicht den vollen Schaden in Höhe von 1000 A aus, sondern sie vergütet den Schaden nur in demselben Verhältnis, wie sich die Versicherungssumme zum ursprünglichen Wert des geschädigten Bestandes verhält. Die Schadensumme wird im Verhältnis von 3000 zu 600, also um vier Fünftel gekürzt, so daß nicht 1000 A, sondern nur 200 A vergütet werden. Die Waldversicherer werden deshalb darauf hingewiesen, ihre Waldversicherungen nachzuschließen und sich durch entsprechende Nachversicherungen gegen empfindliche Verluste zu schützen.

## Kurbad

Da eine Wiederholung der für Donnerstag veröffentlichten Woche anknüpfen, aber abstrakte Details-Ausführung „Inhalte auf Laune“ nicht mehr stattfinden kann, werden die hierzu geladenen Parteien an der Tageskasse im Kurhaus zurückverbleiben.

## Zahlung der Militärrenten usw.

Die Zahlung der Militärrenten, Pensionen und Hinterbliebenenrenten findet am 29. beim Postamt 1 (Rheinstraße) in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 6 statt. Pünktliche Abholung ist erforderlich. Mitbringen von Wechselgeld (5 Pf.-Stücken) erwünscht.

## Für Kriegsbeschädigte

Wie im letzten Winter, so veranlassen auch in diesem Jahre die „Seitens des Reichsministeriums für Wehrwesen und Kriegsbeschädigte“, unter Mitwirkung des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (Reichsamt für Ernährung) eine landwirtschaftliche (unentgeltlich) in Armen- und Kriegsbeschädigten für Kriegsbeschädigte. Anmeldungen werden vom 27. bis 28. August 1919 jeweils abends 6 Uhr in der Stadt-Verwaltung (Vermittlung) entgegengenommen.

## Es hat Kartoffeln gegreut

Dieser Zauber noch kam aus landwirtschaftlichen Kreisen der Ruf nach einem durchwachsenen Flecken zum Bekämpfen der Kartoffeln, des Gemüses, der Kartoffeln usw., da diese Früchte vor allem auf leichtem Boden im Anbau begriffen seien. Der geistige Dienst hat dem Wunsch nach neuen Erfindungen nachgegeben. Wiederholte kranke Gemütereigen haben erprobte Fruchtbarkeit ins Erdreich gebracht zur Freude des Landmannes und der Städte, die mehr denn je nach dem Reifer schauen, weil sie es sofort an ihrem Geldbeutel spüren, wenn der Pflanzzeit nicht mißfällt, daß die Felder kräftig gedeihen das Gemüse und Kartoffeln, das Brot nicht nur der Armen, geraten.

## Personalien

Reinerungssekretär Häbler in Wiesbaden, weiteren Stellen bekannt durch seine langjährigen Dienste bei der Geschäftsführung des Landesvereins Nassau des Allgemeinen Deutschen Jagdvereins, wurde zum Domänen-Reviermeister ernannt und ihm die Verwaltung des Domänenreviers in Dillenburg übertragen, gleichzeitig wurde Reinerungssekretär Oberst-Wiesbaden zum Kreissekretär in Dillenburg ernannt. Die Kreissekretärstellen in Kassel und Marburg i. Westfalen sollen demnächst auch anderweitig besetzt werden.

## Waldwanderung

Die Waldwanderungen unter Führung von Hrl. Ol. Men und Hrl. Paula Meyer werden wieder ausgenommen. Erste Wanderung: Donnerstag, 28. August, nach 3 Uhr. Zweite: Samstag, 30. August, nach dem Waldhäusern; Abreisezeit 6 Uhr in „Sollern“.

## Hotel-Versand

Die wir vernahmen, ist das Hotel „Palasthotel“ für 6 Millionen Mark an eine französische Gesellschaft verkauft worden.

## Kunststätten

\* Ralf Landestheater. Die neue Spielzeit des Landes-Theaters beginnt am Sonntag, 31. August mit einer Aufführung von Richard Wagner's „Der fliegende Holländer“. Der weitere Spielplan ist folgender: Sonntag, 1. September: „Gismonda“, Dienstag: „Margarete“, Mittwoch: „Glorious Tenor“, Donnerstag: „Martha“, Freitag: „Die Journalisten“, Samstag: „Die Hölle von Stambul“, Sonntag: „Manon“. Der Vorverkauf für alle Vorstellungen beginnt bereits Mittwoch, 27. August, vormittags 9 Uhr.

Das Wiesbadener Konservatorium für Musik, Weinstraße 64, Direktor Wilhelm, eröffnet am 1. Sept. neue Kurse in allen Fächern der Kunst. In der mit dem Konservatorium verbundenen Musikschule finden Kinder vom 6.-11. Lebensjahr Aufnahme. Anmeldungen werden im Büro entgegengenommen.

## Marienderein

Marienderein, Mittwoch, 27. August, von 3-5 Uhr. Versammlung und Arbeitsstunde im Weg am St. Maria. Besprechung wegen des Erntegottesdienstes. 10-jähriges Erntedankfest.

Kath. Männerverein. Heute abend 8.30 Uhr. Versammlung. Es wird um pünktliches und vollständiges Erscheinen gebeten.

Wald- und Kunstklub e. V. Der nächste Wanderversuch nach dem waldreichen Franzosenhof und in das an Naurodenstein röhre. Morgens nach dem Frühstück Besichtigung und leichtem gutem Abendessen ein in allen Teilen beschriebener Versuch. — Abreise am Donnerstag, 28. August, ab 8.30 Uhr im Vereinshaus. Eintrag: 10.00. Die Teilnahme ist für 10.00. Die Teilnahme ist für 10.00. Die Teilnahme ist für 10.00.

Wald- und Kunstklub e. V. Der nächste Wanderversuch nach dem waldreichen Franzosenhof und in das an Naurodenstein röhre. Morgens nach dem Frühstück Besichtigung und leichtem gutem Abendessen ein in allen Teilen beschriebener Versuch. — Abreise am Donnerstag, 28. August, ab 8.30 Uhr im Vereinshaus. Eintrag: 10.00. Die Teilnahme ist für 10.00. Die Teilnahme ist für 10.00.

Osram  
die bewährte Wahlampe

Osramwerke G.m.b.H. Aommanu-gesell-schaft Berlin O. 17



